Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 130. Montag, den 8. Juni. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. Juni 1846.

Die Herren Gutsbesitzer v. Rybinski aus Debenz, v. Dohmhardt nebst Familie aus Testendorf, Herr Kaufmann A. Wolff aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Bischoff aus Würzburg, Röhse aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Lyskowski nebst Familie aus Schöneck, v. Tuchotka nebst Familie aus Pudewitz, Haff aus Gardschau, log. im Deutschen Hause. Herr Ober-Steuer-Controlleur Lorange nebst Familie aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Göde aus Wussow, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer von Gowinski aus Bersinke, Schnee nebst Frau Gemahlin aus Neu-Vietz, Herr Kaufmann Morgenstern aus Neustadt, Herr Kaplan Namszanowski aus Altmark, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer und Hauptmann a. D. v. Tucholka nebst Gemahlin und Fräulein Tochter aus Bietowo, Herr Gutsbesitzer Krüger aus Napiwodo, log im Hotel de Thorn. Herr Oekonomie-Commissarius Gamlach nebst Familie aus Berlin, log. im Hotel de St. Petersburg. Die Herren Kaufleute W. Hordliczki aus Warschau, Felix Ligier aus Paris, log im Hotel de Danzig.

Bekanntmachungen.

1. Der kürzlich begonnene Neubau der Kuhbrücke macht vom 8. d. M. Morgens bis zum 13. d. Abends auch eine Sperrung der Wasserstraße durch dieselbe für Schiffe, Bordinge und größere Stromfahrzeuge nothwendig; wovon das schifffahrttreibende Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 3. Juni 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. d. M. haben Theodor August Richard Ehrlich hieselbst und dessen Braut Agathe Caroline Marie Blech die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Heinrich August Erdmann und dessen Braut Wilhelmine Louise Amalie Schleicher haben durch einen am 28. Mai c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Mai 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Kaufmann Herrmann Theodor Jantzen und die Jungfrau Aane Juliane Emilie Müller, letztere im Beitritte ihres Vaters, des Huf- und Waffenschmidts Carl Friedrich Wilhelm Müller, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 26. und 28. Mai d. J. für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Die Bespeisung der Polizei- und Criminal-Gefangenen soll, vom 1. Juli d. J. ab, auf 3 Jahre in einem

den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termin in Entreprise ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. Mai 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die Erhebung der Stand- und Marktgelder auf Langgarten und Mattenbuden soll vom 1. September c. bis zum 31. Dezember 1850, in einem

Dienstag, den 16. Juni c, Vormitt 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Lizitations-Termine in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 4. Juni 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Die Salz-Anfuhr für die neu zu errichtende Salz-Factorei zu Neustadt soll für die Zeit bis Ende December 1848 an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitationstermin auf den

13. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,

im Locale des Haupt-Zoll-Amts hieselbst anberaumt; wozu Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 2. Juni 1846.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Entbindung.

8. Die heute Vormittags erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von gesunden Zwillingen — Mädchen und Knabe — zeigt Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an W. Jantzen.

Schidlitz, den 5. Juni 1846.

Verlobung.

9. Die Verlobung ihrer zweiten Tochter Marie mit dem hiesigen Kaufmann Herrn Wilhelm Alexander Saniv aus Königsberg, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen J. B. Oertell und Frau.

Danzig, den 7. Juni 1846.

Todesfall.

10. Meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Ehemann, der Bürger und Korncapitain Daniel Wilhelm Görke, heute Mittag 1 Uhr, im 80sten Lebensjahre, an der Wassersucht seine irdische Laufbahn geendigt hat. Friede mit seiner Asche.

Danzig, den 4. Juni 1846.

Die hinterbliebene Wittwe Louise Constantia Görke, geb. Oldenburg.

Literarische Anzeige.

11. Für 1 Rthlr. 15 Sgr.

kann die unterzeichnete Buchhandlung wieder liefern die

Achtbändige Pracht-Ausgabe

(geschmückt mit 9 herrlichen Stahlstichen)

des klassischen Werks:

Titus Livius römische Geschichte.

Uebersetzt von Dr. Oertel.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, daß alle 8 Bände zusammen nur obigen Preis kosten!

L. G. Homann's

Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598.

Anzeigen.

12 Zur Verpachtung der diesjährigen Nutzung der Obstgärten im Gute **Uhlkau** an den Meistbietenden, steht ein Termin auf

„Mittwoch, den 10 Juni, Vormittags 9 Uhr,"

daselbst an. Die Bedingungen sind zu jeder Zeit dort einzusehen.

13 Das Grundstück Ohra, am Schönfeldschen Wege, No 5., bestehend aus 1 Wohnhaus, 1 Stall u 2 Kellern, ist billig zu verkaufen. Näheres Stadtgebiet No. 103 über der Radaune.

14. Das zum vergangenen Donnerstage angekündigte, wegen ungünstiger Witterung nicht abgebrannte

Land- und Wasserfeuerwerk

wird heute **Montag**, den 8., bei nicht ganz widrigem Wetter im Karmannschen Garten bestimmt abgebrannt.

15. Da die Umstände sich täglich mehr so zu gestalten anfangen, daß ich den mir von Herrn F. W. Détert zur Oberaufsicht übertragenen Bau unter den fortdauernden Umständen jedenfalls in Kurzem aufgeben müßte: so mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich zu allen möglichen Bauten Entwürfe und Zeichnungen zu liefern bereit bin. Weil sich die Urtheile über meine Leistungen bis jetzt noch nicht festgestellt haben, vielmehr durch ausgestreute Gerüchte, — deren unreine Quellen mir bekannt sind, — vielfach kontrastiren: so mache ich mich hiemit verbindlich, Entwürfe, Zeichnungen rc., welche den Beifall des Bauherrn nicht erlangen, ohne weitere Vergütung zu behalten.

E. Staibl, Architekt.
Langenmarkt 490., eine Treppe hoch.

16. **Fracht-Anzeige.**

Schiffer G. Pickert, Steuermann O. F. Süske, aus Küstrin ladet nach Nakkel. Filehne, Landsberg a./W. Küstrin, Frankfurt a./O., Berlin, Magdeburg, Schlesien und Leipzig. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Pilz.

17. Capt. M. J. Schaner, führend das Schiff Arminius, ist von den Herren Jos. Dowson & Co. in London laut Certepartie unterm 16. Mai c. befrachtet, um eine Ladung Holz nach Hull oder andern Engl. Häfen von hier zu laden. Da das Schiff heute bereits fertig ist, um seine Ladung einzunehmen, so wird der noch unbekannte Ablader ersucht, sich schleunigst zu melden bei J. F. Hein,
Danzig, den 29. Mai 1846. Schiffs-Abrechner.

18. Mittwoch, den 10. Juni 1846,
Garten-Konzert und Tanz
in der Ressource „Einigkeit". Bei ungünstiger Witterung den nächstfolgenden Tag.
Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

19. **Heute Montag**
Konzert im Hotel „Prinz von Preussen".

20. **Heute Montag Konzert** in der **Sonne** am Jakobsthor.

21. **Heute Montag, d. 8. d. M., großes Konzert**
à la Strauss im Schröderschen Garten am Olivaerthor; ausgeführt vom Leipziger Musikchor. Anfang 7 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr.

22. **Heute Montag, den 8., Konzert**
im Bräutigamschen Garten in Schidlitz.

23. # Zinglershöhe.

Dienstag, den 9. d. M., Konzert a la Strauß, gegeben vom Leipziger Musikcorps. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang 3 Uhr.

24. Am 1. Juni c. habe ich hieselbst, Schmiedegasse und Kratzhammer-Ecke No. 109., nahe am Markt, meinen neu etablirten

„Gasthof zum Kronprinz"

eröffnet. Indem ich nun zur Aufnahme resp. Gäste, sowie zur Beherbergung für Wagen und Pferde, eingerichtet bin, empfehle ich selbigen einem geehrten reisenden Publikum mit guter und billiger Bedienung.

Marienburg, den 4. Juni 1846.

Friedrich Jäschke.

25. ## Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Mobilien, Waaren aller Art, Grundstücke u. s. w., zu sehr billigen Prämien und fertige die Policen gleich selbst aus. Der Haupt-Agent

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

26. Eine vor noch nicht 2 Jahren hier eröffnete Leihbibliothek, deren Eigenthümer kürzlich verstorben ist, soll nebst sämmtlichen dazu gehörigen Utensilien mit bedeutendem Rabatt verkauft werden. Sie besteht aus etwa 9700 Bänden, die größtentheils bei Gründung des Etablissements neu angekauft und durchweg im besten Zustande sind, und enthält neben einer vollständigen Sammlung aller besseren Erzeugnisse der deutschen und französischen Literatur, etwa 680 Bände der besten englischen und etwa 190 Bände der besten italienischen Werke in der Originalsprache. Nähere Auskunft über den Werth der Bibliothek und die Bedingungen, ertheilt auf mündliche oder schriftliche, portofreie Anfragen der Justiz-Commissarius Tamnau.

Königsberg, den 3. Juni 1846.

27. Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich seit dem 1. d. M. von einem Königl. Wohllobl. Polizei-Präsidium die Concession als Gesindevermietherin erhalten und bitte, mich mit vielen Aufträgen bei vorkommendem Gesindewechsel zu beehren; es wird stets mein Bestreben sein, die mich gütigst Beehrenden mit gutem, brauchbarem Gesinde zu versorgen.

Danzig, den 8. Juni 1846. A. R. Maladinski. Wittwe,
wohnhaft 3ten Damm No. 1119.

28. Es ist eine Kette gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen Schmiedegasse No. 293.

29. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**
mit einem Grundcapital von drei Millionen Thalern, hat mich jetzt auch ermächtigt Versicherungen gegen **Stromgefahr** auf Waaren aller Art nach den loyalen Grundsätzen ihres Statuts zu sehr billigen Prämien zu übernehmen. Die Gesellschaft vergütet den Versicherern bei einer jährlichen Prämien-Zahlung von

Rthl. 50 bis Rthl. 100 . . . 5 pro Cent.
„ 100 — „ 200 . . . 10 do.
„ 200 u. darüber . . . 15 do.

derselben und empfehle ich mich zur Entgegennahme gefälliger Versicherungs-Anträge. A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978. gegenüber der Kuhgasse.

30. Hiermit zeige ich an daß ich Herrn Architekt Staibl unter dem 4. dieses Monats seiner Funktion bei mir entbunden habe, und hört am 29. dieses Monats unser Kontrakts-Verhältniß auf. Friedrich Wilhelm Detert.
Danzig, den 6. Juni 1846.

31. Eine tüchtige Erzieherin, welche des Pianofortespiels und der französischen Sprache mächtig ist, findet vom 1. August d. J. ab bei anständigem Gehalte ein freundliches Placement. Wo? sagt auf portofreie Anfragen die Expedition des Dampfboots, wie auch die Königliche Post-Expedition in Pelplin.

32. Junge Mädchen, die im Schneidern Unterricht nehmen wollen, können sich melden Beutlergasse No. 624.

33. Ein Pianoforte von 6 Oct. ist z. verk. od. z. verm. gr. Mühle No. 350.

34. Ein ordentliches Mädchen wünscht in einem Laden, oder mit Herrschaft nach Zoppot placirt zu werden. Adressen M. T werden im Intell.-Comt. erbeten.

Vermiethungen.

35. Das Haus in der Goldschmiedegasse 1079. ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu befragen vor dem hohen Thore No. 473.

36. Heil. Geistgasse No. 978., 2 Treppen hoch, sind von Michaeli ab 2 Stuben, Küche &c. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

37. Umstände halber ist in Zoppot eine kleine Wohnung billig für die Badezeit zu vermiethen. Im Intelligenz Comtoir das Nähere.

38. Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen Ziegengasse No. 765.

39. Schüsseldamm No. 1102. ist eine geraumige Stube nebst Kammer für mehrere Personen sogleich zu vermiethen.

40. Weichselmünde No. 15., an der Weichsel gelegen, ist eine Gelegenheit nebst eigener Küche, Keller und Stall, auch freiem Eintritt in den Garten, für die Badezeit an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

41. Schmiedegasse 280., in dem neu aufgebauten Hause, sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. Grosse u. kleine Sprossenfenster sind Heil. Geistg. 1016. Nachmittags z. v.

43. Gutes abgelagertes Tiegenhöfer, Weiß- u. Braunbier, die Flasche à 1 sgr., verkauft C. E. Hoppenrath, Fischmarkt 1852.

44. Einem geehrten Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir unser Lager zu solchen Preisen verkaufen, wie diese noch nicht am hiesigen Platz waren, als: Bänder von 1½ sgr., Handschuhe, Spitzen 3 pf. Striche 8 pf., Haubenfonds 2 sgr., Kragen 3', Moul-Hauben 6 sgr., Tücher 3½, Strümpfe 3, und alle Putzfurnituren. Es bittet um Ueberzeugung die Bardh. von J. S. Goldschmidt & Co., Breitegasse No. 1217.

45. Den Empfang der Kleideranstoß-Schnüre, so auch Meubel-Schnüre, 40 Ellen 4 sgr., wollene und leinene Schnürsenkel, Häkelzwirn, engl. Strick- und Nähbaumwolle, extra feine Haaröle, Flacon 5 sgr. Frisenr-Kämme 2½ sgr., schw. Schuhband 30 E. 3 sgr., engl. Nähnadeln u. s. w. empfiehlt Kupfer.

46. Camlottgingham 2½, Nessel 3, ⅘ Schürzenzeuge 3½, Parchend 2, Cambry 3½, Camlott 6½, mod. Hosenzeuge 4½, Cattune 1½, Bettdrillich 5, Futterpiquee 5, Unterröcke 25, Bettdecken 11, in weiß 20, ¼ Dtz. tyrol. Taschentücher 7½ u. 13, w. ausverk. i. breit. Thor i. d. neuerbauten Hause d. Schützenh. gegenüb.

47. Glanz- u. Futterkattune, Doppel-Cattune, seid. Geldbörsen, Einsteck-Kämme, empfiehlt Kupfer, Breitegasse No. 1227.

48. Frauengasse 898. sind gr. Sandsteine, Kugeln u. alte Fenster bill. z. verk.

49. Von einer auswärtigen soliden Fabrik empfing ich eine Sendung ächte leinene Schnupftücher zum Ausverkauf zu auffallend billigen aber festen Preisen. Kupfer, Breitegasse No. 1227.

50. Moderne Rock-, Polka-, Perlmutter- und couleurte Zwirn-Knöpfe, Jacken- u. Westenknöpfe, letztere a Dtzd. 1 sgr. empf. H. Krembach, 1. Damm- u. Breitg.-E.

51. Die feinste, hier je am Ort gewesene Schlemmkreide, auch gute rohe Kreide, erhält man stets am billigsten in meiner Kreide-Fabrik 1. Steind. 371. J. L. Baumann.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

52. Freitag, den 12. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, werde ich im Artushofe das auf dem Holzmarkt sub Servis-No. 82. gelegene Grundstück auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern. Dasselbe besteht aus 1 massiven Hauptause, 1 Seiten- u. 1 Hintergebaude nebst Hofplatz, enthält 11 heizba-

re Zimmer u. 5 Küchen, 1 Schmiede-Werkstätte, gewölbten Keller, in welchem ehemals eine Seifensiederei betrieben wurde, laufendes Wasser u. sonstige Bequemlichkeiten und trägt durch seine zweckmäßige bauliche Einrichtung eine jährliche Miethe von 319 Rthlrn. Kaufliebhader können die Besitzdokumente und annehmbaren Bedingungen einsehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

53. Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann Ferdinand Döpkeschen Eheleuten zugehörige, zu Schidlitz unter der Nr. 64. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 503 Rtl. 25 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den zehnten Juli 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

54. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schmidtmeister Samuel Heinrichs zugehörige, in der Röpergasse unter der Servis-Nummer 477. und No. 14. des Hypothekenbuchs, gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5125 rtl. 26 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehender Taxe, soll

den 11. (eilften) August 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Das den Erben des Fleischermeisters Jacob Kleòba gehörige, in hiesiger Stadt sub No. 63. des Hypothekenbuchs belegene, Bürgergrundstück, abgeschätzt auf 545 rtl. 22 sgr. 3 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 10. Juli d. J.

in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Neustadt, den 12. März 1846.

Königl. Landgericht als Patrimonialgericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.